

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KOMMUNALEN LANDESVERBÄNDE

Städteverband
Schleswig-Holstein

(federführend 2006)

Schleswig-Holsteinischer
Landkreistag

Schleswig-Holsteinischer
Gemeindetag

Städtetag Schleswig-Holstein • Reventiniallee 6 • 24105 Kiel

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Peter Harry Carstensen
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

24105 Kiel, 22.1.08

Unser Zeichen: 51.51.25 ro-z8
(bei Antwort bitte angeben)

Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige (Krippenfinanzierung)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

zum Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige liegen den Kommunen leider immer noch keine verlässlichen Vorstellungen zur Finanzierungsbeteiligung des Landes Schleswig-Holstein vor. Der Bund und die Länder hatten sich bereits im August des vergangenen Jahres darauf verständigt, die Tagesbetreuung für unter Dreijährige bis zum Jahr 2013 so auszubauen, dass ein Versorgungsgrad von 35 % bundesweit erreicht wird. Die kommunalen Landesverbände erwarten bereits seit längerem von der Landesregierung die Zusage, dass die vom Bund bereitgestellten Mittel unverzüglich an die Kommunen weitergeleitet und das Land darüber hinaus mit eigenen Landesmitteln gemäß den Absprachen zwischen Bund und Ländern den Krippenausbau in Schleswig-Holstein unterstützt. Die kommunalen Landesverbände haben dies bereits in mehreren Schreiben gegenüber dem federführenden Bildungsministerium und den Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Ausdruck gebracht.

Erste Gespräche des Landes mit den kommunalen Landesverbänden deuten auf erhebliche Meinungsunterschiede innerhalb der Landesressorts, namentlich des Bildungsministeriums und des Finanzministeriums, hin. Trotz der offenkundigen gemeinsamen Interessen auf allen Seiten, einen bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung sicherzustellen, die Ausschöpfung der Bundesmittel frühzeitig sicherzustellen und gemeinsam für eine wirtschaftliche Verwendung der Mittel auch durch Ausbau der Tagespflege sowie dem Vorzug von Umbaumaßnahmen vor Neubaumaßnahmen zu sorgen, gibt es offenbar nach unserem Eindruck vor allem seitens des Finanzministeriums erhebliche Widerstände, die Zusagen aus der Bund-Länder-Vereinbarung nun auch zeitig einzulösen.

Städteverband Schleswig-Holstein
Tel.: 0431/570050-30
Fax: 0431/570050-35
eMail: info@staedteverband-sh.de
<http://www.staedteverband-sh.de>

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Tel.: 0431/570050-10
Fax: 0431/570050-20
eMail: info@sh-landkreistag.de
<http://www.sh-landkreistag.de>

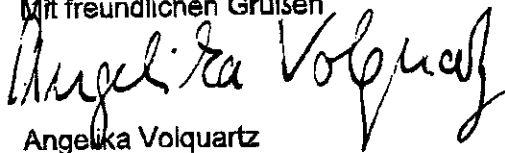
Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
Tel.: 0431/570050-50
Fax: 0431/570050-54
eMail: info@shgt.de
<http://www.shgt.de>

Die kommunalen Landesverbände appellieren daher an die Landesregierung, dass das Land die Kommunen und Eltern mit der Finanzierung dieser Aufgaben nicht alleine lässt und dazu beiträgt, die bereits auf kommunaler Ebene fortgeschrittenen Investitionsplanungen zügig zu realisieren. Die Kommunen in Schleswig-Holstein erwarten von der Landesregierung die Zusage, dass das Land Schleswig-Holstein die Mittel des Bundes zu 100 % an die Kommunen weiterleitet und ein Bekenntnis der Landesregierung, dass der zwischen Bund und Ländern verabredete neue Rechtsanspruch auf Betreuung für unter Dreijährige gemäß Art. 84 Abs. 1 Satz 7 GG nur landesrechtlich geschaffen werden kann und den Anspruch der Kommunen auf vollen Kostenausgleich nach § 49 Abs. 2 der Landesverfassung auslöst.

Die rasche und klare Aussage des Landes, den Ausbau des Betreuungsangebotes mit eigenen Landesmitteln zu unterstützen, ist jetzt wichtiger denn je, um schnell dafür zu sorgen, dass die Kommunen in die Lage versetzt werden, die staatlichen Mittel zum Ausbau von Krippen und Kindertagespflegeplätzen zu nutzen und hierfür ein nachhaltiges und geordnetes Verfahren zu finden.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, uns bei den Bemühungen zu unterstützen, ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung zu entwickeln, das neben der Finanzierung auch die Qualität der Betreuung, den Ausbau der Tagespflege und den Bürokratieabbau besonders umfasst. Wir bitten Sie deshalb sehr dringend darum, diese ersten wichtigen Verfahrensschritte unverzüglich und im Einvernehmen mit den kommunalen Landesverbänden einzuleiten und auf die Verantwortlichen Landesressorts entsprechend einzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Volquartz
Vorsitzende